

Unterkochens Mitte soll attraktiv werden

Ortschaftsrat Ein Fachbüro stellt erste Vorplanung für ein Konzept zur Belebung vor.

Aalen-Unterkochen. In der Ortsmitte des Stadtteils gibt es Leerstände und zudem keine gute Aufenthaltsqualität. Ein Defizit, das Ortschaftsrat und Handels- und Gewerbeverein bereits seit Jahren monieren. Jetzt haben Stadt und Ortschaftsverwaltung das Aalener Fachbüro für Moderne Innenstadtentwicklung „Imakomm AKADEMIE GmbH“ beauftragt, ein Konzept zur Belebung zu entwickeln.

Die Imakomm-Geschäftsführer Dr. Peter Markert und Mathias Prüller haben dem Ortschaftsrat ihre ersten Vorstellungen mit dem Titel „Offensive Ortsmitte“ vorgestellt. Man habe extra kein Gutachten angefertigt, sondern ein erstes Konzept. Dieses solle zusammen mit Verwaltung, HGV, Vereinen und Schule und vor allem mit den Bürgern mit Leben gefüllt werden. „Nur, wenn sich viele aus allen Generationen einbringen, mitarbeiten, und zusammen Ideen entwickeln, an die sie glauben, entsteht etwas Längerfristiges“, sagte Markert. Sein Motto: „Ihr Projekt – Belebung schlägt Beton – Sie haben Chancen!“

Erste Schritte zur Belebung

Bereits am 29. Juli soll ein erstes Treffen mit vielen Interessenten stattfinden. Statt Probleme zu erörtern, sollen von Beginn an in



Die Ortsmitte Unterkochen - hier der Rathausplatz - soll neu belebt werden. Dafür wird jetzt ein Konzept entwickelt.

Archivfoto: Oliver Giers

verschiedenen Dialogformen mit allen Bevölkerungsgruppen erste kleinere Sofortmaßnahmen diskutiert und ab September verwirklicht werden. Das könnten Bepflanzung, Spielgeräte und anderes sein. „Der Gemeinschaftsgedanke und Arbeitsteilung stehen im Vordergrund“, betonte Markert. Erst dann werden – mit allen Beteiligten – mittelfristige

und nachhaltige Lösungen entwickelt, um etwas Dauerhaftes für Unterkochen zu schaffen.

Positive Resonanz

Fast alle Räte und der Ortsvorsteher zeigten sich begeistert und optimistisch. „Jetzt sehe ich eine gute Möglichkeit für den Ort“, sagte HGV-Vorsitzender Alexander Asbrock. Alle wollen

sich einbringen und werben bei Bevölkerung und Vereinen. Die Kosten für das Konzept liegen bei 30.000 Euro. Unterkochen wird in diesem und im nächsten Jahr jeweils 5000 Euro aus dem Ortschaftsbudget beisteuern. Den Rest tragen das Amt für Wirtschaftsförderung und das Stadtplanungsamt.

Jürgen Eschenhorn